

Dickmann nach München
Chefredakteurin gleich zweier Radios wird aller Voraussicht nach Barbara Dickmann werden, nämlich von **Radio 44** und (vorläufiger Name) **Radio Trans Europa**. Beide Programme werden in en Studios der Neuen-Constantin in München-Schwabing produziert.

„Wegen Frequenzknappheit hatte die MPK die Neue Constantin und die Amperwelle zusammengebracht.“

ziert. Und beide Radios gehören ein und derselben Gruppe. Zu je einem Drittel sind die Neue Constantin, die Amperwelle (das sind der Peter-Faber-Verlag, die Sparkassen in Fürstfeldbruck, Josef Keller u.a.) sowie die UFA (Bertelsmann, Gruner & Jahr) Betreiber der beiden Sender. Ein kleiner Witz für sich. „Wegen „Frequenzknappheit“ hatte seinerzeit die MPK die Neue Constantin und die Amperwelle zusammengebracht, auf daß beide ein gemeinsames Programm auf einer Frequenz bestreiten. Offenbar ist es jedoch kein Problem, die MPK zu überfüttern, es sind doch noch zwei Frequenzen draus geworden.“

Ursprünglich war auf der offiziell der UFA zugewiesenen Frequenz geplant gewesen, zum großen Teil **Radio Luxemburg** zu übertragen. Nach massiven Protesten der lokalen Radioanbieter würgte die MPK dieses Vorhaben ab. RTL wird voraussichtlich jedoch mit dem internationalen Nachprogramm in München zu hören sein. Wie die UFA/Amperwelle/Neue-Constantin aber gleich zwei Programme produzieren will, erscheint momentan noch schleierhaft, an Mitarbeitern ist noch nicht viel zu sehen.

Name	9	10	11
Radio Acht-Neun			Radio Gong
Frequenz	89,0	88,1	99,45
Anschrift	Schefflingstr. 39 8000 München 40	Bahnhofstr. 33 8000 München 40	Nordendstr. 64 8000 München 40
Geschäftsführer			Helmuth Markwort 3840251
Telefon			Walter Freiwald 2725111
Programmliefer	Carl Heinz Hollmann		Gong Verlag
Telefon		9501110	
Beitrag	Springer Verlag	Kabelmedia	
	Ferency	Burda Verlag	
	Taurus		
Sendebeginn	1.1.85	1.1.85	15.1.85
Sendezeit	6h		18h
Ausrüstung		— (Fremd)	2 Studios

Springer-Radio auf Welle 89

Die Phantasie der Radiomacher ist grenzenlos: eine Ziffernfolge versteht jeder. Springer kann nicht nur bis drei, nein sogar bis neun zählen. Da ihm, soll heißen dem ganzen Springer-Verlag, die MPK, die Münchner Programm Kabel, die punktgenaue Frequenz 89.000 MHz verpaßt hat, fiel den Programmverantwortlichen außer „Radio Springer“ nur **Radio 89**, gesprochen „Radio Acht Neun“, ein. Wer weiß, ob auch das spätere Programm, es wird am 1.1.85 um 1200 Uhr beginnen, genauso von Phantasie geprägt ist. Carl Heinz Hollmann, woher bloß kennt man den, soll laut BILD-München Programmleiter werden, zwei Redakteure sind auch schon da; die für so einen schon da; die für so ein Radio nun mal leicht der notwendigen Sprecher werden mittels BILD-München, redaktioneller Teil, gesucht. P.S.: „Radio 85“ wäre aktueller gewesen.

BURDA auch dabei
Die Kabelmedia-Programmgesellschaft, im MP-Kabel nachher auf 88.100 MHz zu finden, treibt's mit BURDA. Das für die eher ältere Generation geplante Programm wird in den Studios der MPK in Unterföhring produziert werden.

Radio Aktiv mit neuem Gesellschafter
Die „Radio Aktiv GmbH“ hat einen neuen Gesellschafter. Bistlang hatte Peter Pelunka 50% der GmbH und Walter Klaus aus Augsburg die anderen Fifty. Aus nicht ganz einschichtigen Gründen, schließlich zählt **Radio Aktiv** zu den erfolgreichsten Münchner Privatradios, wollte W.K. aus der GmbH aussteigen — womöglich dauert es ihm zu lange, bis der dicke Gewinn reinfließt. Der seit 1. Dezember neue Gesellschafter ist die Münchner Firma „Bauforum“, die die 50% von Klaus übernommen hat. Neuer kaufmannli-

cher Geschäftsführer ist Franz Lederer, von Beruf Steuerberater. Peter Pelunka, seit eh und je der wohl beste Radiomann überhaupt, ist weiterhin der „programmliche“ Geschäftsführer.

Die Verbindung zur „Bauforum“ entstand zufällig. Bei der Einweihung eines großen Baukomplexes interviewte Peter Pelunka die Vertreter der Bauforum. Die fanden das so toll, schließlich hatte sich niemand sonst von den anderen Radiostratagien blicken lassen (Stichwort LOKAL-Radio!), daß sie mit Peter ins Gespräch kamen und sich für das Thema Radio erwärmten. Ohne jede Konsequenz man verlor sich wieder aus den Augen. Bis Peter auf einmal ein Anruf von der Bauforum erreichte und ein Gesprächstermin vereinbart wurde. Seitdem bekommt Peter als Geschäftsführer dreimal soviel Gehalt wie zuvor. . . .

Neu im **Radio Aktiv** Programm ist eine „Osterreich-Hitparade“, eine „Schweizer Hitparade“ soll demnach kommen. Gerne hat Pelunka ein gewisser „Dottore“ Anton Schwägerli, Programmchef von der **Bayern 3**-Imitation **Neue Welle** — **Antenne München**, der behauptet hatte, **Radio Aktiv** würde von sich behaupten, als erstes Radio eine eigene UKW-Frequenz zu bekommen. Den Beweis konnte der gute Mann nicht antreten, telefonisch entschuldigte sich der Ton bei Peter.

Kabel München Frequenzzwitbel
Im letzten TAV druckten wir die ohnehin mit mehrmonatiger Verspätung von der MPK herausgerückten Frequenzen der Radios ab. Aber denkste, die Liste stimmt schon wieder nicht. Am 28.11. gab die MPK eine neue Liste heraus, mit folgenden Änderungen: **Radio Brenner** demnach auf 97,85 MHz (start zuvor 87,75). Dafür ist 87,75 nunmehr die Reservefrequenz der MPK. Weiters bekam **Radio 44** jetzt die Frequenz 96,65 MHz zugewiesen — zuvor 103,95, letztere jetzt für O-Regional Salzburg benutzt. Also, die Frequenztafel in TAV 25 ab in die Ablage oder ändern. Bis zur nächsten Frequenzänderung. . . .

Radio Gong auf Sendung
Am 11.12. gegen 1900 Uhr war es soweit: Walter Freiwald fuhr gaudihaber eine Null-Sendung in den soeben fertiggestellten Studios des Gong-Verlags. Kalaue von Walter: „Radio Gong mit seiner Nullsendung — die erste Null sitzt schon vor dem Mikro.“ Die beiden Studios waren von TAV-Mitarbeiter Walter Mayer geplant und eingerichtet worden, die Mischpulte stammen von ANT, die Tonbandmaschinen von Studer und die Plattenspieler von Thorens. Nachdem die Studios nun technisch ok sind und die künftigen Mitarbeiter alle schon feststehen, beginnt der Gong mit weiteren Tests bis zum offiziellen Sendebeginn am 15.1.85.

Frequenzen für München

In einer Vorahnung wird aller Voraussicht nach schon im Frühjahr oder Sommer nächsten Jahres Privatradio auf freien Frequenzen in München ausgestrahlt werden. Vorliegen sind — soweit unsere Informationen, die nicht offiziell sind — die Frequenzen 100,2, 100,8 sowie 104,3 MHz. Die ersten beiden Frequenzen mit einer Senderleistung von 300 Watt (ERP?), die letztere mit 100 W ERP. Senderstandort wird München-Ismaning sein. Aufgeteilt werden sollen die drei Frequenzen auf alle Privatradios im Kabelprojekt, das sind elf Stück. Die ersten vier, die am 1.4.84 zu senden beginnen, sollen sich eine Frequenz

„Im Frühjahr Privatradio auf freien Frequenzen in München. Vorgesehen sind die Frequenzen 100,2, 100,8 und 104,3 MHz.“

teilen, weitere die „Verleger“ (wer dazu gehört, ist unklar), sowie die restlichen wie z.B. der **BHF**. Ein heilloses Durcheinander, die Radiobetreiber müssen sich selbst einigen, wie sie die Sendezzeit unter sich aufteilen, am Montag Radio Xanadu, am Dienstag Radio Aktiv, am Mittwoch Ein solcher Unsinn kann nur von Rundfunk vollkommen Unbelehrten entspringen. Die Erkenntnis jedoch, daß dadurch privates Radiomachen total veraltet wird, wird von den Radiobetreibern angesichts der sehnüchlich erwarteten Gelgenheit, endlich nicht nur im Kabel hörbar zu sein, nicht realisiert. Na, Mahlzeit, der „normale“ Hörer wird sich bei elf Radios, aufgeteilt auf drei Frequenzen, nicht zurechtfinden und resigniert auf die altbewährten Programme zurückschalten. Auch so kann man Privatfunk kaputtmachen.

